

Drucken

Serie: 75 Jahre Zweiter Weltkrieg

## Bis heute kaum bekannt: So starb der erste NS-Kriegsverweigerer

Sonntag, 31.08.2014, 16:03



[Vergrößern](#)

[Teilen und Details](#)

Bundesarchiv, Bild 152-11-12 / CC-BY-SA Ein geheimer Runderlass ermöglichte zu Beginn des Zweiten Weltkriegs die Exekution Dickmanns und viele weitere danach - ohne Gerichtsverfahren. An die Stelle gerichtlicher Todesurteile trat mit dem Erlass der Befehl des SS-Reichsführers Heinrich Himmler (im Bild zu Besuch im Konzentrationslager Dachau).

Er ist der erste, den die Nazis wegen Kriegsdienstverweigerung hinrichteten. August Dickmann wurde vor 75 Jahren auf Grundlage eines Erlasses ermordet, der fortan Exekutionen auch ohne Urteil erlaubte. Doch der Zeuge Jehovas ist heute weitgehend unbekannt.

Seine Erschießung hat sich ins Gedächtnis der KZ-Häftlinge eingebrannt. Vor aller Augen und über Lautsprecher auch in den hintersten Winkel des Konzentrationslagers übertragen, wurde August Dickmann am 15. September 1939 in Sachsenhausen bei Berlin öffentlich hingerichtet: als erster Kriegsdienstverweigerer des Zweiten Weltkriegs. Zwei Wochen zuvor hatte Adolf Hitlers Wehrmacht Polen überfallen und somit den zweiten globalen Krieg der Weltgeschichte entfesselt.

Dickmann fand den Tod vor 75 Jahren auf dem Appellplatz im Zentrum des KZs - wenige Meter entfernt von seinem mit den Häftlingen angetretenen Bruder Heinrich. „Was ihm widerfahren ist, ist so nie wieder geschehen“, sagt der Direktor der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, Günter Morsch. Spätere Exekutionen führten die Nazis im Erschießungsgraben durch.

### Geheimer Runderlass ermöglichte verfahrenslose Exekutionen

Heute erinnert ein Gedenkstein an die Ermordung des 29-Jährigen, der den Wehrdienst als Zeuge Jehovas aus religiösen Gründen verweigerte. Unter all jenen, die Widerstand gegen die Nazi-Diktatur leisteten, ist er einer der weitgehend unbekannten. Das könnte daran liegen, dass sein Einsatz historisch zu unbedeutend erschien. Er hat ihn jedoch mit dem Leben bezahlt, so wie die meisten der rund 280 Kriegsdienstverweigerer in Hitlers Reich. Ganz überwiegend waren sie religiös motiviert: Von mehr als 250 Zeugen Jehovas, einigen Adventisten, Katholiken und Protestanten sowie einer Handvoll politisch Motivierter berichtet die Publikation „Geschichte der Kriegsdienstverweigerung“.

### Statt gerichtlicher Todesurteile galt nun der Befehl Himmlers

Grundlage der ersten Hinrichtung - der Exekution Dickmanns - war ein geheimer Runderlass vom 3. September. Er ermöglichte verfahrenslose Exekutionen. „Das war der letzte Schritt zur Etablierung einer von der Justiz unabhängigen Gerichtsbarkeit der Polizei“, erklärt Gedenkstätten-Direktor Morsch. An die Stelle gerichtlicher Todesurteile trat der [Befehl des SS-Reichsführers Heinrich Himmler](#).

### Sensationelles Video von Nazi-U-Boot gelungen

© FOCUS Online 1996-2014

Drucken

#### Fotocredits:

Bundesarchiv, Bild 152-11-12 / CC-BY-SA

Alle Inhalte, insbesondere die Texte und Bilder von Agenturen, sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur im Rahmen der gewöhnlichen Nutzung des Angebots vervielfältigt, verbreitet oder sonst genutzt werden.